



Echtes Raclette auf Chromatte.

wurden zwei Schächte und eine Versturzhalle entdeckt. Der erste Schachtbereich (Glockenschacht) konnte während der Woche abschließend vermessen und dokumentiert werden. Der zweite Schacht bleibt noch als Fragezeichen für spätere Forschung. Der Känzelischacht wurde nochmals befahren und, da von früheren Vermessungen nur noch die Vermessungsdaten und keine Zeichnungen vorhanden waren, gezeichnet. Damit kann dieses Objekt oberhalb von Beatenberg auch als abgeschlossen gelten. In der Haglättschhöhle wurden mehrere Schlote erkundet, erschlossert und teilweise gezeichnet (die schon vermessen waren). Der „Drompf“-Schlot, unmittelbar neben der Highway-Junction ergab in der Folge ungefähr 145 m sehr schönes Neuland und die neue Gesamtlänge der Höhle überschritt damit die 7 km-Marke!

Im A2-Laubenegg wurde die Einrichtung bis und mit Chlouse-Biwak geprüft und wo nötig instandgestellt und das alte Biwak entrümpelt. Unweit von diesem Biwak gibt es lohnende Ziele, um die Forschung wieder aufzunehmen. Außerdem wurde noch im F1 und in der Birenhöhle III gegraben.

Anschließend besuchten der Drompf und Dr. M. noch Dominik Fleitmann in Spiez und besichtigten sein neues Isotopenlabor an der Uni Bern.

Ein Treffen mit dem Präsidenten der Bergschaft Inner-Iselten ist leider nicht zustande gekommen. Er hat momentan überhaupt kein Interesse an einem Kontakt zu uns Höhlenforschern. So ist leider eine gute Chance, sich persönlich kennenzulernen, nutzlos verstrichen.

*Norbert Marwan*

### **Tiefste Höhle der Welt noch tiefer August 2007**

Die bisher tiefste Höhle der Welt, die Krubera-Voronja-Höhle im westlichen Kaukasus wird gerade während einer gigantischen Expedition durch mehrere Tauchgänge im Endsiphon „Two Captains“ bei -2160 m als auch Arbeiten im „Non-Kujbushevskaja“-Teil weiter erkundet. Dabei wurde ein neuer Tiefenrekord für Höhlen aufgestellt: -2190 m. Die Expedition läuft noch bis Mitte September, so daß noch weitere Erfolge erwartet werden können.

*Norbert Marwan (Mitt. v. A. Klimchouk)*

### **Impressum**

SCB-Newsletter, Nr. 49, Sept. 2007, 7. Jahrgang  
ISSN 1618-4785, [www.speleo-berlin.de](http://www.speleo-berlin.de)  
unregelmäßig erscheinendes Nachrichtenblättchen des Speläoclub Berlin,  
c/o Torsten Kohn, Konrad-Wolf-Straße 13b,  
13055 Berlin, [torsten.kohn@speleo-berlin.de](mailto:torsten.kohn@speleo-berlin.de)  
Redaktion: Norbert Marwan  
Lennéstraße 2, 14471 Potsdam,  
[norbert.marwan@speleo-berlin.de](mailto:norbert.marwan@speleo-berlin.de)  
(E-Mail-Adressen mit [speleo-berlin.de](http://speleo-berlin.de) ergänzen)  
Kopieren von Textbeiträgen unter Angabe der Quelle erlaubt; bei den Bildern bitte vorher bei den Bildautoren um Erlaubnis fragen.

Foto: Norbert Marwan

### **Editorial**

Eh man es sich versieht, ist der Sommer schon wieder fast vorbei. Diesmal berichten wir von unseren Forschungen im Altmühltal und auf der Chromatte (sowie weiteren ISAAK-Forschungen), als auch von dem Baltischen Speläologischen Kongreß.

[www.speleo-berlin.de](http://www.speleo-berlin.de)

### **Baltic Speleological Congress (BSC) 12. bis 16. August 2007**

Um es kurz zu machen: Der SCB ist jetzt auch im Vorstand der FSUE (Europäischer Speläo-Verband) vertreten! Thomaz Gustafsson konnte sich bei der Wahl zum neuen stellvertretenden Geschäftsführer der FSUE nicht schnell genug wegducken ... Der ansonsten wichtigste Beschluss der FSUE-Hauptversammlung im Rahmen des BSC in Visby auf der Ostsee-Insel Gotland war die Öffnung für alle europäischen Nicht-EU-Staaten. Eine außerdem beantragte grundlegende Änderung des Beitrags- und Stimmrechtssystems der FSUE wurde auf 2008 (Vercors) verschoben, weil dazu noch gründlichere Beratungen in den FSUE-Mitgliedsverbänden nötig erscheinen.

Der mit bis zu 600 Teilnehmern angekündigte Kongress auf Gotland war zwar letztlich mit nur etwa 80 Anwesenden recht familiär. Dafür boten die schwe-

dischen Kollegen aber wirklich „value for money“ in Form einer tollen Eröffnungsparty am Sonntag Abend, einer Exkursion (mit Leihhausrüstung) in die unerschlossenen Teile der Lummelunda-Höhle und nachfolgendem abendlichen Strandbuffet, einem schönen Tagungs-T-Shirt und diversen weiteren Schmankerln (all inclusive). Uwe und Michael mussten also nicht die ganze Zeit am SCB-Stand verbringen und trugen außerdem mit Präsentationen zu Ruanda und Laos zum Programm bei. Es gab viele interessante neue Kontakte, denn die Tagung war sehr international besucht, auch mit vielen Teilnehmern aus



BlaBlaBla ...

Foto: Michael Laumanns



Nicht-baltischen Staaten. Leider fehlte Polen vollständig, ebenso Lettland, Estland und Litauen. Der BSC war solide organisiert und die wunderschöne mittelalterliche Stadt Visby (unbedingt eine Reise wert!) tat ihr übriges, damit die Tagung allen in bester Erinnerung bleibt.

*Michael Laumanns*

### **Vermessungswoche-Altmühltal 5. bis 8. Juli 2007**

Am jährlichen Ausflug ins Altmühltal nahmen diesmal Torsten, Uwe, Roman, Manfred und Frau, Jörg und Andreas teil. Die Übernachtung war wieder am Naturfreundehaus Hammertal. Es wurde das zum Räuberhöhlensystem zugehörige „Abri mit Spalte“ und Felsentor vermessen sowie eine Anbindung zum Abri mit zwei Felsgängen und zum Geologengang hergestellt. Auch die Totenkopfhöhle wurde kurz mit eingemessen. Damit dürfte der Räuberfelsen im Donaudurchbruch fertig bearbeitet sein.

Anschließend erkundeten wir die weitere Umgebung und entdeckten eine weitere kleine Höhle, Mückengang genannt. Auf dem Rückweg machten wir noch einen Abstecher zu den Galeriehöhlen. Dort wollte ich noch einmal die sogenannte „Andreas-Spalte“ (auf Ebene J 20e) befahren und wurde überrascht: durch massive Baumfällarbeiten kann der Wind besser an die Felswände heran und weht entsprechend mehr Laub weg. Torsten entdeckte dadurch einen kleinen Schacht von der darüberliegenden Ebene J 20f in die darunterliegende Spalte. So kann man sich erstens die Kletterei am



Vermessung im „Abri mit Spalte“.

Berg und zweitens eine kleine und sehr enge Schlufstelle ersparen. Leider konnte man nur etwa fünf Meter vordringen.

Jörg erforschte die Gegend Richtung Kloster Weltenburg und wurde fündig. Mit dem Auto fuhren wir bis ins Krontal bei Weltenburg; von dort führt ein kleiner Fußmarsch bis zur Donau, wo ebenfalls eine neue Höhle gefunden wurde, die noch weiter untersucht werden muss.

Die notwendige Energien für dieses Wochenende tankten wir natürlich wieder im Wirtshaus Sausthal, aber auch in einem Café direkt an der Altmühl mit anschließendem Spaziergang u. a. über Europas längste Holzbrücke in Essing mit Besichtigung der Klausenhöhlen.

*Andreas Geist*

### **ISAAK-Forschungslager Bättenalp/ Harzisboden 28. Juli bis 4. August 2007**

Das Lager auf Bättenalp/ Harzisboden (Berner Oberland, Schweiz) fand unter zahlreicher Teilnahme schweizer und deutscher Höhlenforscher statt.

Auf der Bättenalp konnten verschiedene Schächte bearbeitet werden (v. a. Eiszwerglischacht), da sie dieses Jahr wenig Schnee bzw. Firn hatten. In der Botchenhöhle wurde ein Tauchvorstoß unternommen, mit dem einige Meter Neuland unter Wasser erreicht wurden, jedoch kein Durchbruch. Enorm hoher Personal- und Technikaufwand für die Tour selbst sowie Vor- und Nachbereitung.

Ein Schwerpunkt lag selbstverständlich auf der im letzten Jahr wiederentdeckten Hobbithöhle (vermutlich Schwabloch). Während vier Befahrungen wurden bekannte Teile vermessen und eine Fortsetzung nach unten freigelegt. Hinter



Tropfstein in der Hobbit-Höhle.

Fotos: Roman Blöth, Jens Leonhard

mehreren Engstellen gibt es eine große Halle („Gruselhalle“) mit etwa 30 m Länge und 10 bis 15 m Höhe, die zu 2/3 mit riesigen Blöcken gefüllt ist, welche wirt durcheinander und übereinander liegen. Unten gibt es erneut mehrere schmale Durchstiege zu einem Bachlauf (ziemlich heikel, alles noch im Verbruch), wo die Erkundung für dieses Jahr abgebrochen wurde. Vermessene Ganglänge gesamt etwa 200 m (Trimmel 175 m), tiefster Punkt bei -30 m. Da ist die genannte Halle aber nur angerissen und lediglich zum tiefsten bekannten Punkt durchgemessen. Hier gibt es nächstes Jahr noch jede Menge Arbeit.

*Jens Leonhard/ Norbert Marwan*

### **ISAAK-Forschungslager Sägistal-Ersatz auf Chromatte 11. bis 18. August 2007**

Nach dem von der Bergschaft bemühten „Hüttenverbot“ im Sägistal sind wir in diesem Jahr auf die Chromatte (ebenfalls Berner Oberland, Schweiz) ausgewichen, wo es noch einige Objekte im Bereich Beatenberg, Sieben Hengste und Haglätsch zu bearbeiten gibt. Von den vielen Leuten, die für das Sägistal fest zugesagt hatten, blieben am Ende nur noch vier übrig: Käpt'n Bodo Freibeuter (Rolf) aus der Schweiz, Paul aus Belgien, der Drompf (Sebastian) und Dr. M. (Norbert) aus Deutschland. Jedoch unterstützen uns während der Woche an verschiedenen Tagen auch verschiedene Leute der SGH Bern (Scuro, Tanja, Pascal, Sabine, Dänu, Hanspeter) und SGH Lenzburg (Xavier).

Im Hälischacht wurde eine Engstelle mit zwei Sprengungen geöffnet. Danach